

## Live e-Learning im virtuellen Klassenzimmer

### Wann ist der Einsatz von Echtzeit-Lerntechnologien sinnvoll?

"Lehren und Lernen im virtuellen Echtzeit-Klassenzimmer spart Zeit und Geld". Dies ist einer der häufigsten Gründe für den Einsatz derartiger Lerntechnologien. Aber diese Begründung greift zu kurz. Die Zeit- und Kosteneinsparung rechnet sich nicht, wenn sich der Lernerfolg nicht einstellt und der Lernprozess nicht unterstützt wird. Wann also ist es wirklich sinnvoll, Live e-Learning im virtuellen Klassenzimmer einzusetzen? Um diese Frage zu beantworten, sind ein pragmatischer Blickwinkel einerseits und ein didaktischer Blickwinkel andererseits hilfreich.

Vom pragmatischen Standpunkt aus hat der Einsatz von virtuellen Echtzeit-Lerntechnologien vor allem die erwähnten wirtschaftlichen Gründe.

- Es ist sehr leicht nachzurechnen, dass Live e-Learning im Vergleich zu Präsenzseminaren Reisekosten spart. Dies betrifft die direkten Reisekosten wie Bahnfahrkarten und Hotelübernachtungen, aber auch die indirekten Reisekosten, die durch Reisezeiten entstehen.
- Trainings können schneller zur Verfügung gestellt werden. So können z.B. Vertriebsmitarbeiter rasch auf den neuesten Stand der Produktentwicklung gebracht werden, ohne dass sie ihren Vertriebsbereich verlassen müssen.
- Durch Live e-Learning können in kurzer Zeit viele Lernende erreicht werden.
- Die Abwesenheit vom Arbeitsplatz wird durch Live e-Learning auf die reine Trainingszeit reduziert.
- Im Vergleich zum Lernen mit asynchronen Medien wie Lernheften, CDs, etc. ist die Quote der Kursabbrecher erfahrungsgemäß deutlich geringer.

Der Einsatz von Live e-Learning allein aus diesen pragmatischen Gründen ist häufig nicht erfolgreich. Der Grund für den Misserfolg liegt oft darin, dass Lernszenarien in das virtuelle Echtzeit-Klassenzimmer gelegt werden, die besser im Präsenztraining oder in asynchronen Lernumgebungen angesiedelt wären. Es müssen also auch didaktische Gründe für Live e-Learning hinzukommen, damit dieses Lernmedium den gewünschten Nutzen bringt.

- Der Lernprozess erfordert Echtzeitinteraktionen zwischen den Lernenden und dem Online-Trainer.
- Der Lerninhalt kann sehr anschaulich durch erläuterte Visualisierung und weniger durch das geschriebene Wort vermittelt werden.
- Das Lernszenario beinhaltet Online-Vorfürungen wie z.B. die Demonstration von Software-Funktionen und das Üben dieser Funktionen.
- Die Teilnehmer tauschen sich untereinander aus, arbeiten miteinander und lernen voneinander.
- Es ist notwendig, dass die Teilnehmer im Training anwesend sind, aber auf intensive persönliche Kontakte, wie sie durch Beobachtung der Körpersprache notwendig ist, kann verzichtet werden.

Erfolgreiches Live e-Learning setzt voraus, dass nicht nur die pragmatischen Gründe für den Einsatz virtueller Echtzeit-Klassenzimmer, sondern dass auch die didaktischen Gründe vorhanden sind. Sind diese Gründe nicht in ausreichendem Maße vorhanden, sollte man sich überlegen, ob nicht ein Präsenzseminar oder eine asynchroner Fernkurs geeigneter sind. Liegen diese Gründe jedoch vor und hat man sich für den Einsatz von Live e-Learning als alleiniges Lernszenario oder im Mix mit anderen Medien entschieden, ist der Online-Trainer gefordert. Es muss nun das Training so gestalten, dass der Nutzen tatsächlich realisiert werden kann.